© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


südwestlichen Abtheilungen noch etwas reicher und in der Ebene gestaltet sich das Verhältniss der Süsswasserbewohner etwas günstiger; ohne Zweifel wäre dieses letztere noch viel günstiger, wenn man statt der Arten die Individuen zählen oder auch nur schätzen könnte. (Schluss folgt.)

---

## Rhytida Strangei eine Testacellide.

So lange die Rhytida inaequalis die einzige Art dieser Gruppe blieb, welche durch die anatomische Untersuchung als echte Testacellide nachgewiesen worden war, konnte der von Crosse angeregte Streit über das Vaterland derselben von einiger Bedeutung scheinen, weil damit auch die Heimath der östlichen Testacelliden fixirt werden musste. Es mag nun in Bezug auf diese erste Species Crosse Recht haben; aber nichts desto weniger bleibt der Titel meines kleinen Artikels doch zu Recht bestehen, da ich neuerdings eine direct aus Sydney durch gütige Vermittelung von Dr. Grenacher aus dem Göttinger Museum erhaltene Rhytida, nämlich Rh. Strangei Pfr., untersuchen und ihre Zugehörigkeit zu den Testacelliden nachweisen konnte. Eine Abbildung der Zunge halte ich für überflüssig. Die Radula ist 16—17 mm. lang, die Zähne sind ganz typisch, die Reihen sehr schräg gestellt und der 18te Zahn jederseits ist der grösste von allen; der letzte, 20te ist wieder sehr klein. Ich weiss nun zwar nicht, ob der von Albers angegebene Fundort der richtige ist, nehme dies aber an, und ersuche die Herren, denen das Nachspüren nach solchen Notizen besondere Freude macht, einen etwaigen Irrthum in dieser Beziehung zu berichtigen. Ich selbst habe keine Zeit dazu. Wichtig würde es nun sein, auch die andern zu Rhytida gestellten Arten und namentlich die typische Art, Rh. Greenwoodi aus Neuseeland, auf ihre Zähne zu untersuchen, um den wie es scheint ziemlich ausgedehnten Verbreitungsbereich dieser pacifischen Testacelliden festzustellen. Wenn die von Angas (Proceed. Test. Sow. 1869 Part. III., p. 626, T. XLVIII, Fig. 8) beschriebene Helix Boydi eine Rhytida ist, wie er annimmt, und ebenfalls die beiden neuseeländischen Arten Greenwoodi Gray und Dunniae Gray, so würde die artenarme Gattung einen sehr ausgedehnten Verbreitungsbereich haben, wie er gerade im stillen Ocean nur höchst selten bei andern arten-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


armen Gattungen gefunden wird. Ich will hier gleich bemerken, dass ich auch auf den Philippinen eine Schale gefunden habe, die ich nach ihren Schalencharacteren für eine nahe Verwandte dieser australischen Testacelliden halten möchte; doch vermag ich, da mir nur eine Schale vorliegt, nichts Positives darüber zu sagen. Dagegen kann ich der indischen Gonospira fusus, deren Testacellidennatur ja erst seit Kurzem bekannt geworden ist, noch die Gibbulina modiolus Fér. als nahe Verwandte anfügen, da ich ein von Deshayes gütigst erhaltenes, in Spiritus bewahrtes Thier untersuchen konnte. Es würde mich gar nicht wundern, wenn durch die anatomische Untersuchung auch noch Gonidomus und Gibbus als zu den Testacelliden gehörig nachgewiesen werden sollten. In welcher Beziehung mögen nun diese hohen, bisher zu Pupa gestellten Testacelliden Indiens in den flachen Patula-ähnlichen des pacifischen Gebietes stehen?

Würzburg, 25. Mai 1870. C. Semper.

## Gesellschaftsangelegenheiten.

Affaires de la Societé. — Affairs of the Society.

### Verzeichniss neuer Mitglieder.

Nouveaux membres. — New membres.

168. Berlin: Herren S. Calvary & Cie., Buchhandlung.
169. Leipzig: Zoologisches Museum.

### Wohnungsveränderung.

Herr Fried. Dickin wohnt jetzt in Neuenhain bei Heidelberg.
„ A. von Romani „ „ „ Kindberg b. Bruck a. d. Mur Steyermark.

### Für die Normalsammlung sind ferner eingegangen:

Eine Fauna von Lemgo von Herrn Döring.
Eine Anzahl Mittelmeerconchylien. Von Herrn von Heyden.
Schwedische Flussmuscheln. Von Herrn Heynemann.

### Für die Bibliothek eingegangen:

68. *Speyer*, Systematisches Verzeichniss der in der nächsten Umgebung Fuldas vorkommenden Land- und Süsswasserconchylien. Vom Verfasser.